

# Gemeindebrief

Ostern 2020



**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wattmannshagen**

Liebe Gemeinde,

mit diesem Bild aus unserer Schlieffenberger Kirche, das Sie schon aus dem aktuellen Gemeindebrief Februar – April 2020 kennen, grüße ich Sie und Euch alle herzlich zu Ostern!

Mitten drin – im wahrsten Sinne des Wortes – ab Mitte März war alles ausgebremst, was wir geplant hatten. So erleben wir es gerade in fast allen Bereichen unseres Lebens – zu unser aller Schutz.

Größer könnten die Gegensätze gar nicht sein als jetzt beim Blick in die schöne Natur in diesen sonnigen Frühlingstagen mit dem leuchtend blauen Himmel über uns. Und dann der Blick in die Nachrichten aus unserem Land und aller Welt über die Corona-Krise und – im Schatten der Berichterstattung über die Pandemie – der Blick auf das Elend in den Flüchtlingslagern. Zahlen, die wir täglich hören, übersteigen unsere Vorstellungskraft und sind Ausdruck von so großem Leid. Bilder, die wir sehen, berühren uns tief.

Neben der Sorge um die Gesundheit bewegt Menschen auch die Sorge um die wirtschaftliche Zukunft und die eigene Existenz. Viele von uns sorgen sich nicht in erster Linie um sich selbst, sondern um liebe Menschen nah und fern. Wir suchen und finden Wege für innere Verbundenheit auch bei räumlichem Abstand.

Da gibt es Prognosen für die Zukunft, die von den negativen Auswirkungen für die Wirtschaft sprechen, und dann gibt es den Perspektivwechsel der Zukunftsforscher wie Matthias Horx, die in einem gedanklichen Experiment aus der Zukunft auf diese Krise zurückblicken und so die Chance auf positive Veränderungen in unserer Welt sehen. Mehr dazu: [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

Wo gibt es einen Ort für all das, was uns bewegt?

Das Bild nimmt uns mit in unsere Schlieffenberger Kirche und lenkt den Blick auf das Kreuz, das uns an Jesu Tod erinnert. In einem neuen Passionslied heißt es:

*Dieses Kreuz, vor dem wir stehen,  
setzt ein Zeichen in die Welt,  
dass sich, auch wenn wir's nicht sehen,  
Gottes Geist zu uns gesellt,  
uns bestärkt in schweren Zeiten,  
trostvoll uns zur Seite steht,  
und bei allen Schwierigkeiten  
unsern Kreuzweg mit uns geht.*

(Text: Clemens Bittlinger 2015, Melodie EG 93)

*... dass sich, auch wenn wir's nicht sehen, Gottes Geist zu uns gesellt...*

In dieser Liedstrophe zu Karfreitag scheint für mich schon etwas von Ostern auf, so wie auf dem Foto das Kreuz in dem hellen lichtdurchfluteten Raum steht. Kreuz und Taufstein sind hier miteinander verbunden. Beides erinnert uns an die Zusage Gottes – die Zusage seiner Nähe und Begleitung.

Kreuz und Leben – Dunkelheit und Licht – in dieser Spannung feiern wir Ostern.

Wir nehmen die Schönheit der Schöpfung gerade jetzt wahr – das erste Grün, die leuchtenden Farben der Blumen, den Gesang der Vögel – und wir spüren in diesem Jahr in ganz besonderer Weise, wie gefährdet das Leben ist.

Auf der Suche nach Antworten für meine eigenen Fragen bin ich auf den Artikel eines Theologen gestoßen, Günther Thomas „Theologie in Coronazeiten“. Darin habe ich Gedanken gefunden, die vielleicht nicht nur für mich hilfreich sind und die ich gern mit Ihnen teilen möchte.

Mit der Rede vom Geist Gottes sprechen wir von der Gegenwart und einer besonderen Nähe Gottes. „Gottes Geist ist mit-leidend ... in dieser Schöpfung gegenwärtig.“ „Der Geist Gottes ruft den gekreuzigten und begrabenen Christus aus dem Tod – und bleibt dennoch ein Geist, der sich nicht einfach im starken Leben manifestiert. Es bleibt der Geist der Barmherzigkeit und des Trostes.“

„Als Christen glauben wir an einen Schöpfer, der diese Welt gut, aber nicht perfekt geschaffen hat. Diese gute Schöpfung entfaltet sich auch abgründig frei, aber Gott begleitet sie. Auf Gottes Seite arbeiten Christen gemeinsam mit vielen Menschen an der Begrenzung des Chaos und der Dunkelheiten, die diese Schöpfung und so auch unser Leben enthalten.“ Mehr dazu: <https://zeitzeichen.net/node/8206>

Dankbar erleben wir in diesen Tagen, mit welchem großem Engagement Menschen dort, wo sie Verantwortung tragen, an der Begrenzung des Chaos arbeiten. Herzlichen Dank auch an Sie alle, die Sie in Ihren Berufen, in Ihren Familien und in der Nachbarschaft für andere da sind!

Wo gibt es einen Ort für all das, was uns bewegt? Auch wenn wir in diesen Wochen nicht gemeinsam in unseren Kirchen Gottesdienst feiern können, so läuten doch die Glocken und laden ein zum Gebet und zur Verbundenheit.

Auch die Fürbitte ist ein Ort für unsere Gedanken und gelebte Verbundenheit. Die Bitte um den Geist Gottes, den Geist des Trostes für alle Kranken, den Geist der Kraft für alle, die für andere sorgen, den Geist der Barmherzigkeit, der Zuversicht und der Hoffnung für uns alle.

Ein Gebet aus unserem Gottesdienstbuch hat in diesem Jahr einen besonderen Klang und nimmt die Spannung auf, in der wir Ostern feiern.

Ostern, Aufstand des Lebens gegen den Tod.  
Noch ist unser Leben vom Tod gezeichnet.  
Ostern, Aufstand der Freude gegen das Leid.  
Noch ist unser Leben vom Leid gezeichnet.  
Nur ahnend erfassen wir das Neue.  
Doch wir trauen dir, Gott, zu, dass du alles verwandelst  
und dein Osterlicht heute durch uns leuchten lässt.  
Darum beten wir zu dir im Namen Jesu. Amen.



### **Liebe Kinder,**

in diesem Jahr werden wir keinen Familiengottesdienst feiern und auch auf dem Pfarrhof keine Ostereier suchen können. Aber es gibt eine Oster-Idee für Euch: Ihr kennt die Ostergeschichte, in der der schwere Stein am Ostermorgen nicht mehr vor dem Grab liegt und ein Bote den Frauen sagt: *Hier findet ihr Jesus nicht – in eurem Leben wird er euch begegnen*. So wird der weggerollte Stein auch zu einem Zeichen, dass Gott – die Liebe – stärker ist als der Tod. Ihr seid eingeladen, einen Stein oder auch mehrere Steine mit Hoffnungszeichen zu bemalen. Und dann versteckt Ihr Euren „Osterstein“ bei einem Spaziergang nicht wie Ostereier, sondern legt ihn als Ostergruß sichtbar an den Weg oder auch bei Euren Freunden und Nachbarn an den Gartenzaun.

In einer der Ostergeschichten heißt es im Johannesevangelium:

*Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! (Joh 20,19)*

*... dass sich, auch wenn wir's nicht sehen, Gottes Geist zu uns gesellt.*

Mit dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen und Euch allen GESEGNETE OSTERN!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre und Eure Pastorin

### **Impressum:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wattmannshagen, Rachower Str. 49, 18279  
Wattmannshagen, Tel.: 038452/20712, E-Mail: wattmannshagen@elkm.de  
Foto: Heinrich Baumann, Kirche Schlieffenberg